Fragt man heute jemanden nach seiner Religion, hört man immer öfter nicht die uns bisher geläufige Einteilung in „katholisch" und „evangelisch", sondern den Begriff „spirituell". Woran liegt das? Einen Grund sehe ich darin, dass die Zugehörigkeit zu einer Religion meist schon im Kindesalter von den Eltern entschieden wird. In unserer schnelllebigen Zeit passen jedoch die Grundkonzepte nicht mehr ein Leben lang. Und vielleicht haben es die christlichen Kirchen auch versäumt, ihren Schäflein etwas anzubieten, damit sie lernen, sich selbst zu erfahren und die eigene innere Wahrnehmung im Jetzt zu schärfen?

Auf der Quantenebene unseres Seins verschmelzen das Göttliche und das Spirituelle

Text:
Klaus Medicus

Religion hat bis heute sehr viel mit Regeln zu tun und weniger mit dem Angebot, das eigene Bewusstsein erweitert wahrzunehmen. Veränderte Wahrnehmungswelten zu erleben und zu entdecken ist in unserer Kultur nicht gerade eine Selbstverständlichkeit. Auch wenn die ursprüngliche Bedeutung von re-ligio das „Sich-mit-sich-selbst-Verbinden" ist, ist Religion heute vom Sprachgebrauch her an die Institution Kirche gekoppelt und somit an ein normgebendes System. Häufig unterscheiden sich kirchliche Positionen nur noch marginal von politischen Ansichten. Dann sind wir zu hundert Prozent im Bereich von Richtig und Falsch, Gut und Böse angekommen. Mentales „Ping-Pong"-Spielen und der Streit um die „einzig richtige" Einstellung sind die Folge.

Spiritualität ist etwas höchst Intimes

Dieses „Hirnen" um die „Wahrheit" und die daraus folgenden Diskussionen entfernen uns jedoch mehr und mehr vom spirituellen Erleben im Jetzt jenseits von Raum und Zeit. Bewertungen und „Wahrheiten" haben einfach eine zu geringe Halbwertzeit, um spirituelle Bedeutung zu erlangen.

Bestimmte Lehren und verbindliche Texte zeichnen sowohl das Christentum wie auch das Judentum und den Islam aus. Gemeinsam ist diesen Religionen, dass sie an einen Gott glauben, der sich im Außen befindet. So ist Religion keine rein private Angelegenheit mehr, sondern sie ist fest in unserem Gesetz verankert, und die Kirche als öffentlich-rechtliche Institution wird eher von einer Beamtenmentalität gesteuert und verwaltet denn von spirituellen Einsichten.

Im Gegensatz dazu ist Spiritualität in meinen Augen etwas Individuelles, ja höchst Intimes. Der Weg richtet sich nach innen und definiert im weitesten Sinne Geistigkeit – das Erkennen des eigenen Bewusstseins oder einer höheren Ethik. Bei der Frage nach dem individuellen Sinn des Lebens, nach dem richtigen Denken, Sprechen und Handeln oder nach den Gründen für die eigene Existenz oder was eine Krankheit in einem auslöst, begibt sich der spirituell Suchende auf eine Reise, die sich an keinen Koordinaten im Außen orientieren kann.

Hier sehe ich den Buddhismus als Weggefährten der Spiritualität, der in seinem spirituellen Ziel der Erleuchtung (Moksha) die Meditation als grundlegende Bewusstseinsübung praktiziert, um – je nach Tradition – in den Zustand der geistigen Leere oder des Einsseins mit allem zu gelangen. Dennoch strebt Spiritualität nicht zwingend nach Erleuchtung, auch wenn Meditation ein probates Mittel ist, um das Bewusstsein erweitert wahrzunehmen.

Auf der Quantenebene unseres Seins verschmelzen das Göttliche und das Spirituelle

Der Geist ist stärker als die Gene

Das Bedürfnis nach spiritueller Entwicklung und nach Erkenntnissen, die sich in unserem Inneren verbergen, wurde meines Erachtens stark von Ken Wilber und Bruce Lipton beeinflusst.

Durch Ken Wilber, den Deepak Chopra als „Bewusstseinspionier" bezeichnete, schaffte der Begriff der Spiritualität den Sprung in die breite Öffentlichkeit und überwand die Schranke der Esoterik – vor allem, da Wilber sich in seinen Büchern aus Wissenschaft und Forschung, Quantenphysik, Biologie, Entwicklungspsychologie und Religionsgeschichte bedient. Von Wilber stammt auch der Begriff der „Wachstumshierarchien", die an der Spitze nicht kleiner, sondern größer werden, also umfassender. Vereinfacht heißt das, je mehr ich meine innere Größe wahrnehmen kann, desto mehr erlebe ich die Einheit mit allem. Diese Einheit besteht immer und überall. Nur weil wir in unseren vielen Geschichten gefangen sind, die wir für unser Leben und für die „Wahrheit" halten, sind wir meist nicht in der Lage, die Einheit zu erleben.

Der Zellbiologe Bruce Lipton wandte sich in seiner Forschung, ebenfalls beflügelt von der Quantenphysik, der Intelligenz der Zellen zu und damit der kleinsten Einheit in uns. Ihm ist es zu verdanken, dass wir die höhere Intelligenz, die wir bisher gewohnt waren, außerhalb von uns zu suchen, nun in uns entdecken können. Bruce Lipton steht für die Erkenntnis, dass unsere Überzeugungen – nicht nur unsere Gene – unser Wohlbefinden, unseren Erfolg und unsere Gesundheit maßgeblich beeinflussen. Wir lenken unsere Zellen nicht mit unserem Willen und unserer Willenskraft; der Schlüssel liegt vielmehr im Wahrnehmen der reinen Information im ständigen Jetzt. Wir haben die Macht, unseren Zellen den „Wachstumsmodus" zu ermöglichen; denn unseren Zellen geht es dann richtig gut, wenn sie durchlässig sind und nährende Informationen aufnehmen können. Und den Fokus auf diese nährenden Informationen zu richten, das kann jeder Mensch leicht und spielerisch lernen, da wir diese Fähigkeit schon immer in uns hatten und auch nicht verlieren können. Jeder Mensch ist frei, die Intelligenz der Zellen im Jetzt zu erleben und für sich zu nützen. Ebenso das „Feld der leuchtenden Augen", wie ich es nenne, das jederzeit zugänglich ist – es will nur wahrgenommen werden.

Schöpfung findet unentwegt im „Jetzt" statt

Und diese Freiheit halte ich für den Kern des unentwegten Schöpfungsprozesses, zu dem wir in jedem Moment beitragen. Schon immer waren und sind wir aktiver Teil der Schöpfung, die überhaupt nicht abgeschlossen ist. Jeder Gedanke und jede Emotion sind Ausdruck unserer eigenen Schöpferkraft. Niemand im Außen ist jemals in der Lage, einen Gedanken oder eine Emotion in uns zu „machen". Alles sind wertfreie Einladungen, die Freiheit in uns zu erleben.

Durch die Perspektive von Bruce Lipton hat sich für mich das Feld der Spiritualität um eine weitere und wesentliche Dimension erweitert. Heute sind wir als Menschen in der fantas¬tischen Lage, Spiritualität im Jetzt erleben zu kön-

„Je mehr ich meine innere Größe wahrnehmen kann, desto mehr erlebe ich die Einheit mit allem."

nen. Spiritualität bedarf keiner langwieri¬gen Vorbereitung, sondern ist im Jetzt bewusst und unmittelbar erlebbar. Dieses Bewusstsein für die reine Wahrnehmung des Jetzt lässt uns in Kontakt mit unserer inneren Weisheit, der Intelligenz unserer Zellen und damit der Essenz des universellen Prinzips kommen. Auf der Quantenebene unseres Seins verschmelzen das Göttliche und das Spirituelle, alles wird in der Leere gleichzeitig erfahrbar. Im Annehmen dessen, was ist, hört unser Verstand auf zu bewerten, alles wird leicht und fügt sich den göttlichen Prinzipien, breitet sich im Jetzt aus. Und damit auch in unserem Alltag. Denn wo sollte ein Gott sonst sein? Gott ist nicht ohne Ich und ich bin nicht ohne Gott denkbar. Gott und Ich sind keine zwei Dinge, sondern eins. Es gibt nicht einmal Gott oder Ich. Nur die Leere, das, was nicht in Worte zu fassen ist, Ewigkeit, Freiheit. Alles ist bereits vorhanden, deswegen muss weder etwas dazu- noch weggemacht werden. Und Gedanken und Gebete dienen nur dazu, die Verbindung mit unserem Herzen wahrzunehmen. Doch in dem Moment, in dem wir im Jetzt einfach „nur" die immer vorhandene Verbindung mit unserem Herzen erleben, wird Gott – oder besser, das Göttliche –, unmittelbar erfahrbar:

„Wer Gott kennt, beschreibt ihn nicht. Wer Gott beschreibt, kennt ihn nicht".
Paulo Coelho ▲

[Klaus P. Medicus]

Klaus P. Medicus, Jahrgang 1962, Berater, Autor und spiritueller Lehrer, lebt und arbeitet in München. Er hat über 20 Jahre Erfahrung im Bereich Personalberatung und Coaching. Über die Beschäftigung mit Meditation, Yoga und Bruce Liptons Erkenntnisse zur Intelligenz der Zellen entwickelte er eine Methode, um direkt mit der Quanten-Intelligenz zu arbeiten. Parallel zu seinem Buch „Q! Quanten-Intelligenz" hat Klaus Medicus eine Meditations-CD herausgebracht, die einen leichten Zugang zur eigenen inneren Weisheit ermöglicht.

Buch- und Hörtipps:

Klaus P. Medicus, ***Quanten-Intelligenz. Kraftvolle Überzeugungen auf Zellebene aktivieren.***
313 Seiten, Hardcover, € 16,99, Koha Verlag
ISBN 978-3-86728-177-5

Quanten-Intelligenz
CD, ca. 60 Min., € 12,99, Koha Verlag
ISBN 978-3-86728-178-2